

Öffentliche Niederschrift
28. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 06.11.2024
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 16:36 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Ulrich Real SPD

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Dirk Rubin CDU
Sebastian Girrullis DIE GRÜNEN
Ulrike Willing-Spielmann CDU
Helga Grothe SPD

sachkundige/r Bürger/in

Birgit Mumm AfD
Marc Mulia Linke.Liste
Dustin Ottersbach FDP im Rat
Hans-Bernd Lösken CDU
Horst Racel BOB im Rat

Gäste

CDU-Geschäftsstelle CDU
SPD-Geschäftsstelle SPD
Fraktion DIE GRÜNEN-Geschäftsstelle DIE GRÜNEN

Stimmberechtigtes Mitglied

Sabine Plass SPD / JHA
Gerrit Plein SPD / JHA
Corinna Hops DIE GRÜNEN
Gereon Heindrichs JHA

Beratendes Mitglied

Beigeordneter Jürgen Schmidt Dezernat 3
Benjamin Roth Bereichsleiter
Susanne Amrehn JHA
Frank Janßen JHA
Thomas Budde Elternbeirat
Gabrielle Sowa Agentur für Arbeit

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Kenntnisnahmen	
1.1	Sachstand KTE-Planungen und Baumaßnahmen <i>mündlich</i>	
1.2	Impulsvortrag aufsuchende soziale Arbeit (offene Kinder- und Jugendarbeit) <i>mündlich</i>	
1.3	Jahresbericht Haus des Jugendrechts Oberhausen 2023	M/17/5862
2	Vorberatungen	
2.1	Zustimmung zur Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) im Produkt 060101 (Kinderbetreuung) aufgrund erhöhter Fortschreibungsrate gemäß § 37 Kinderbildungsgesetz.	B/17/5818
3	Beschlussfassungen	
3.1	Anerkennung des KinderKosmos e.V. gem. § 75 SGB VIII als freier Träger der Jugendhilfe	B/17/5899
3.2	Einbindung der Familienbildung in die örtliche Jugendhilfeplanung gemäß §80 SGB VIII	B/17/5883
4	Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen	
4.1	Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt – Aktueller Zwischenbericht zur Kita-Bedarfsplanung unter Berücksichtigung der Kindertagespflege	A/17/5944
5	Mitteilungen der Verwaltung	

Niederschrift

Herr Real eröffnet die 28. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er Praktikantinnen der SPD-Fraktion.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann stellt Herr Real die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Öffentlicher Teil

1 Kennntnisnahmen

1.1 Sachstand KTE-Planungen und Baumaßnahmen

Zu einer Nachfrage von Frau Willing-Spielmann berichtet Frau Scholz, dass Neuerungen fett gedruckt sind. Die übrigen Angaben stellen keine aktualisierten Sachverhalte dar. Demnach liegt für die Standorte Mozart- und Kirchhellener Str. kein neuer Sachverhalt vor. Für den Standort Obere-Brüderstr. wird nun die Baugenehmigung erwartet.

Herr Schmidt teilt mit, dass hinsichtlich des Standortes Mozartstr. durch das zuständige Presbyterium noch keine endgültige Entscheidung zu der zukünftigen Nutzung getroffen wurde. Eine entsprechende Information soll unmittelbar nach einer Entscheidung erfolgen.

Der Bericht wird vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

1.2 Impulsvortrag aufsuchende soziale Arbeit (offene Kinder- und Jugendarbeit)

Frau Jacoby, Herr Schmidt (Streetwork Oberhausen) und Herr Bonak (CVJM) stellen die aufsuchende Arbeit in Oberhausen an Hand einer PowerPoint-Präsentation dar. Dabei stellen sie heraus, dass die Hauptklientel zwischen 18 und 27 Jahre alt, meist wohnungslos, psychisch belastet und/oder suchterkrankt und oft straffällig geworden ist. Abschließend weisen sie darauf hin, dass aufsuchende Jugendarbeit von allen Jugendhäusern betrieben wird.

Allgemein wird Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Es sei wichtig, auch mit den Menschen, die die Arbeit vor Ort leisten, in einen Austausch zu gehen. Auf Nachfrage von Herrn Mulia, ob die Streetwork mit drei Mitarbeitenden ausreichend bemessen ist, antworten Frau Jacoby und Herr Schmidt, dass die eingerichteten Stellen schon knapp bemessen sind. Sie weisen auch darauf hin, dass bei einer Stellenausweitung die Anzahl der Beratungen ansteigen wird.

Ergänzend berichtet Herr Schmidt, dass aktuell diskutiert wird, wie ein Ausbau dieses Aufgabenfeldes ermöglicht werden kann.

Herr Janßen weist darauf hin, dass die Arbeit nur durch ein umfangreiches Netzwerk sichergestellt werden kann. Dieses Netzwerk sei aber durch die beabsichtigten Kürzungen im Landshaushalt in Gefahr und werde hohe Auswirkungen auf die Jugendlichen haben. Er wünscht sich eine Thematisierung in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Im Anschluss nimmt der Jugendhilfeausschuss den Bericht zur Kenntnis

1.3 Jahresbericht Haus des Jugendrechts Oberhausen 2023 M/17/5862

- 1.1. Auf Nachfrage von Herrn Girrullis verweist Herr Roth auf die Ausführungen im Vorwort des Berichtes. Daraus ergebe sich, dass ausreichend personelle Kapazitäten vorhanden sind.

Die Fragen von Frau Willing-Spielmann

- Wie viele unbesetzte Stellen bestehen bei den einzelnen Kooperationspartnern im Haus des Jugendrechts (Staatsanwaltschaft, Polizei, JGH)?
- Wenn das längere Verweilen zu weniger Kapazitäten führt, können dann noch alle versorgt werden? Und wie?

können nicht direkt beantwortet werden.

Frau Grothe weist auf eine immense Steigerung bei der „besonderen Bearbeitungsform“ hin und fragt nach der Ursache. Hierzu führt Herr Schmidt aus, dass die Biographien sich komplexer darstellen, die Corona-Situation immer noch nachwirkt und sich die Arbeit der Netzwerkpartner verlängert hat. Diese Faktoren insgesamt führen zu einer verlängerten Bearbeitungszeit, die nicht unmittelbar beeinflusst werden kann.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Nachtrag:

Herr Nixdorf beantwortet die offenen Fragen wie folgt:

- Im Berichtsjahr 2023 waren bei den drei Kooperationspartnern im Haus des Jugendrechts keine Stellenvakanzen mehr zu verzeichnen.
- Die längere Verweildauer hat tatsächlich im Berichtsjahr zu temporären Kapazitätsengpässen in der besonderen Bearbeitungsform geführt. Im Haus des Jugendrechts hat man sich jedoch bemüht, die Aufnahmekapazitäten sogar bis über die Kapazitätsgrenzen auszuschöpfen, um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden. Diese Option ist langfristig zwar dadurch limitiert, dass die geforderte, intensive Fallbearbeitung, die dann auch regelmäßige Fallkonferenzen erfordert, nur für eine begrenzte Anzahl von Personen leistbar ist, die Längsschnittbetrachtung der Fallzahlenentwicklung im Bereich Jugendkriminalität zeigt aber schlussendlich, dass temporären Fallzahlen-spitzen meist in einem vertretbaren Zeitraum auch wieder ein temporärer Rückgang folgt.
Ein erster Indikator für eine solche Veränderung ist, dass im Berichtsjahr bereits wesentlich weniger strafunmündige Kinder neu aufgenommen werden mussten. Gerade diese deutlich bearbeitungsintensiveren Fälle sind oftmals solche mit einer höheren Verweildauer.
Insofern ist davon auszugehen, dass das System Haus des Jugendrechts eine temporäre Nachfragespitze auffangen konnte und die Verweildauer in der besonderen Bearbeitungsform davon ausgehend langfristig auch wieder zurückgehen dürfte.

2 Vorberatungen

- 2.1 Zustimmung zur Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) im Produkt 060101 (Kinderbetreuung) aufgrund erhöhter Fortschreibungsrate gemäß § 37 Kinderbildungsgesetz.
B/17/5818
ungeändert vorberaten**

Der Jugendhilfeausschuss berät die Drucksache ohne Wortmeldung einstimmig zustimmend vor.

3 Beschlussfassungen

- 3.1 Anerkennung des KinderKosmos e.V. gem. § 75 SGB VIII als freier Träger der Jugendhilfe
B/17/5899
ungeändert beschlossen**

Herr Bartsch, Kinderkosmos, stellt den Verein vor und berichtet, dass der Verein bereits seit 2001 als Träger des Offenen Ganztags tätig ist. Im Jahr 2023 erfolgte eine Neuausrichtung des Vereins und eine Umbenennung.

Frau Willing-Spielmann fragt nach, ob eine tarifgemäße Bezahlung der Mitarbeitenden erfolgt und ob neue Tätigkeitsfelder angestrebt werden. Hierauf berichtet Herr Bartsch, dass eine an den Tarif angelehnte Bezahlung erfolgt. Neue Tätigkeitsfelder werde man im Hinblick auf den Anspruch im Offenen Ganztags ab 2026 Schritt für Schritt angehen. Entsprechende Strukturen befinden sich noch im Aufbau.

Herr Bartsch führt auf Nachfrage von Herrn Mulia aus, dass 42 Beschäftigte im Bereich der Mensa und 280 Mitarbeitende vor Ort eingesetzt sind. Hiervon sind 71 pädagogische Fachkräfte, 24 PIA-Auszubildende und 94 pädagogische Ergänzungsfachkräfte.

Die Nachfrage von Herrn Rubin hinsichtlich der Angehörigkeit zu einem Dachverband beantwortet Herr Bartsch, dass der Verein derzeit keinem Dachverband angehört. Eine mögliche Option sei Der Paritätische. Aber zuvor seien entsprechende Strukturen zu schaffen

Der Jugendhilfeausschuss fasst mit großer Mehrheit – gegen die Stimme von Frau Mumm – folgenden Beschluss:
--

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Antrag des KinderKosmos e.V. auf öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII zu.

-
- 3.2 Einbindung der Familienbildung in die örtliche Jugendhilfeplanung gemäß §80 SGB VIII
B/17/5883
ungeändert beschlossen**

Frau Schneider berichtet über die seitens des Landes geänderten Richtlinien und der damit

verbundenen Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss. In Bezug auf die Haushaltsplanung 2025 des Landes befürchtet sie, dass aufgrund der dann zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel die Zielgruppen nicht mehr erreicht werden können.

Herr Schmidt ergänzt, dass die Planungen des Bundes- und des Landeshaushaltes erhebliche Einschränkungen im Sozial- und Jugendbereich erwarten lassen. Die möglichen Auswirkungen werden im Verwaltungsvorstand aktuell diskutiert. Mit den Trägern ist ein Austausch über mögliche Unterstützungsleistungen der Kommune geplant

Der Jugendhilfeausschuss einstimmig – mit einer Enthaltung von Frau Mumm – folgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannten institutionellen Einrichtungen der Familienbildung (das Friedensdorf Bildungswerk, das Evangelische Familien- und Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Oberhausen sowie die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen) mit konkreten Maßnahmen im Sinne der Richtlinienförderung lt. Artikel 3 des Runderlasses des Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen MKJFGFI in die Jugendhilfeplanung eingebunden und die Angebote abgestimmt werden.

Die Abstimmung der u. g. Maßnahmen ist bereits erfolgt und weiterhin vorgesehen. Hierüber wird der jeweiligen nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannten Einrichtung der Familienbildung eine Bestätigung ausgestellt, die zum gestellten Förderantrag beim Land NRW nachzureichen ist.

4 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen

4.1 Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt – Aktueller Zwischenbericht zur Kita-Bedarfsplanung unter Berücksichtigung der Kindertagespflege A/17/5944

Frau Willing-Spielmann begründet die Antragstellung. Der Jugendhilfeausschuss beschließen zwar jährlich die Platzplanung der Kindertageseinrichtungen, es sei aber zu erwarten, dass in Zukunft eine andere Bedarfssituation bestehe. Es müsse darüber diskutiert werden, wie man sich der veränderten Situation anpassen können wird. Auch Mitarbeitende werden von der veränderten Situation betroffen sein.

Herr Girrullis wirbt dafür, aktuell eine ausreichende Versorgung sicherzustellen, neue Gebäude aber funktional auch für andere Zwecke zu errichten.

Herr Mulia erwartet nur einen geringen Geburtenrückgang und der Bedarf steige kontinuierlich. Daher werden vorhandene Plätze auch in Anspruch genommen werden.

Dem widerspricht Herr Rubin, der von einer veränderten Situation in den kommenden zwei bis fünf Jahren ausgeht.

Bei der Platzplanung, so Herr Roth, werden bereits verschiedenste Faktoren berücksichtigt.

Herr Schmidt ergänzt, dass verschiedene Faktoren, die nicht in Statistiken abrufbar sind, den Bedarf beeinflussen. Wenn eine multifunktionale Bauweise gewünscht werde, müsse auch auf die Investoren zugegangen werden.

Wegen des geringen zeitlichen Umfangs bis zur nächsten Sitzung wird eine separate Berichtsvorlage für Anfang 2025 vereinbart.

5 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Herr Real beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende: 16:36 Uhr

gez. Real
Vorsitzender

gez. Nebel
Schriftführer